



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

69 Umweltamt

Beteiligt:

32 Fachbereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

Betreff:

Erster Zwischenbericht über das Pilotprojekt 'Einführung von E-Tretroller-Verleihsystemen in Hagen-Haspe'

Beratungsfolge:

24.02.2022 Bezirksvertretung Haspe

22.03.2022 Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität

Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Hagen-Haspe nimmt den vorliegenden Bericht zur Zwischenevaluation des o.g. Pilotvorhabens durch die Verwaltung zur Kenntnis.



Kurzfassung

Die Verwaltung legt eine erste Zwischenevaluierung des Projekts "Einführung von E-Tretroller-Verleihsystemen in Hagen" vor, um den Fortschritt des Projektes in Haspe aufzuzeigen und zu prüfen, ob dieses Mobilitätsangebot der Fa. Zeus Scooters nach dem Pilotprojekt in Haspe auch in einem anderen Stadtteil angeboten werden kann.

Erstes Zwischenfazit:

Laut den Gesprächen mit Mitarbeitern der Bezirksvertretung Haspe, eigener Vor-Ort-Begehungen, eingegangener Beschwerden und Anregungen aus der Bevölkerung funktioniert das stationsgebundene Modell in Haspe ohne die Probleme, die in anderen Städten mit Free-Floating-Systemen bestehen.

Ausgehend von der Analyse der Nutzerdaten des Anbieters Zeus der Monate Dezember 2021 und Januar 2022 sowie Gesprächen mit dem Anbieter wird beobachtet, dass das stationsgebundene System in Hagen weniger Nutzer hat als sogenannte Free-Floating Systeme in anderen Städten.

Die Flexibilität, die E(lektro)-Tretroller überall im Free-Floating-System parken zu können, macht es für die Nutzer generell attraktiver. Dennoch werden in Städten, die dieses System erlauben, jedoch häufig Probleme beobachtet, wie z.B. wild geparkte E-Tretroller auf Fußwegen, Vandalismus, etc.

Um diesen möglichen Problemen vorzubeugen und die E-Tretroller geordnet in der Stadt Hagen einzuführen, bietet die Verwaltung mit dem Anbieter Zeus ein sogenanntes stationsgebundenes Verleihsystem im Stadtbezirk Haspe an. Um das Angebot in Haspe attraktiver zu machen und zu verbessern, sollen weitere Abstellflächen eingerichtet werden und die Anzahl der E-Tretroller erhöht werden.

Begründung

E-Tretroller sind seit Juni 2019 in Deutschland für den Straßenverkehr zugelassen und inzwischen in einigen Städten als Leihfahrzeuge von vielen und verschiedenen Anbietern anzutreffen. Bei der Stadtverwaltung Hagen hatten sich in der Vergangenheit zahlreiche Anbieter gemeldet und wollten in Hagen mit sogenannten "Free-Floating-Systemen" im gesamten Stadtgebiet von Hagen tätig werden.

Um das ungeordnete Ausbringen von E-Tretrollern und die Anzahl der E-Tretroller in Hagen zu steuern, hat die Verwaltung am 26. November ein sechsmonatiges Pilotprojekt in Hagen-Haspe mit dem Anbieter Zeus gestartet. Um Zustände wie in anderen Städten (z.B. Dortmund, Bochum) mit einer unkontrollierten Ausbringung von stationslosen E-Tretrollern zu vermeiden, hat die Verwaltung die Einführung von E-Tretroller-Verleihsystemen mit einem stationsgebundenen System geplant.

Überblick über das System:

Aus den vom Anbieter ZEUS zur Verfügung gestellten Nutzerdaten können folgende Zwischenergebnisse entnommen werden (Nutzerdaten Tabellen und Karten siehe



beigefügte Anlagen):

- ca. 3.900 km pro Monat sind mit E-Tretrollern gefahren worden
- ca. 14 kg CO2 Einsparung pro Monat
- 0,6 Fahrten pro Tag pro E-Tretroller
- die durchschnittliche Reiselänge liegt bei ca. 3,6 km pro Fahrt
- die durchschnittliche Reisedauer liegt bei ca. 21 Minuten pro Fahrt
- die meisten Fahrten, nämlich 35 %, werden zwischen 16 und 20 Uhr durchgeführt
- 82 % der Fahrten werden von 12-24 Uhr durchgeführt
- längere Strecken werden abends und kürzere Strecken tagsüber zurückgelegt
- die meisten der 25 angebotenen Abstellflächen in Haspe werden häufig genutzt
- etwa ein Viertel der Kunden sind aktive Nutzer

Kundenprobleme und Geldbußen:

Der Anbieter Zeus hat angegeben, dass noch keine Gebühren wegen vertragsfremder Nutzung oder Falschparken von den Kunden erhoben wurden, weil das stationsgebundene Parkkonzept für die Nutzer neu sei und diese erfahrungsgemäß eine gewisse Zeit bräuchten, um sich daran zu gewöhnen.

Anmerkungen / Vorschläge des Anbieters Zeus:

Der Anbieter wies darauf hin, dass das aktuelle stationsgebundene Parksystem einige Schwächen hätte, mit denen einige der Nutzer unzufrieden seien, da sie nicht überall parken könnten. Der Anbieter erwähnte auch, dass dadurch die Anzahl der Fahrten zurückgegangen sei. Sie schlagen ein Hybrid-System vor, bei dem im Stadtzentrum ein stationsgebundenes System wäre und außerhalb des Stadtzentrums ein Free-Floating-System angeboten werden könnte.

Vorschlag der Verwaltung:

Das für die Nutzer attraktiver Free-Floating-System bietet zwar ein sehr flexibles Parken der E-Tretroller an. In Städten, die dieses System erlauben, werden jedoch häufig Probleme beobachtet (wie z.B. wild geparkte E-Tretroller auf Fußwegen, Vandalismus, Entsorgung in den Gewässern etc.).

Beim stationsgebundenen Parksystem werden diese Probleme vermieden. Da aber der Nutzer nur die zugewiesenen Parkplätze nutzen darf, ist es unflexibel. Das kann jedoch durch eine Erhöhung der Anzahl der Parkplätze in Haspe behoben werden. Darüber hinaus wird ab März die Anzahl der E-Tretroller von 60 auf 80 erhöht, was zwischen der Stadt und dem Anbieter Zeus im Vertrag vereinbart wurde.

Ausblick auf die Fortführung des Pilotvorhaben in anderen Stadtteilen:

Die Verwaltung wird gegen Ende des Pilotprojektes in Haspe prüfen, ob und wie im Hagener Stadtgebiet E-Tretroller Verleihsysteme angeboten werden können.

Wenn beschlossen wird, die Ausweitung des Angebotes auch auf andere Stadtteile - insbesondere auf die Stadtmitte - auszuweiten, wird das für eine höhere Ausnutzung durch weitere Nutzer und bessere Zugänglichkeit von Abstellflächen und Fahrzeugen führen.



Wie vielen Anbietern die Stadt Hagen zukünftig die Einrichtung eines stationsgebundenen Systems erlauben kann, wird zurzeit noch rechtlich geprüft.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ positive Auswirkungen (+)

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez. Sebastian Arlt
(Beigeordneter)



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:
